



**Schnell:** Der Geraer Tobias Hecht (li.) präsentiert sich als Gesamtsieger der Aktiven Herren bei den 19. Internationalen Rollsporttagen in seiner Heimatstadt auf der Überholspur. Foto: Jens Lohse

## Hecht im Karpfenteich

Rollsport: Geraer spielt im Konzert der Großen gut mit

**Gera.** (tlz/jl) Nicht auf das Konto der dreifachen Europameisterin Sabine Berg kam der einzige Gastgeber-Erfolg bei den Internationalen Geraer Rollsporttagen. Tobias Hecht setzte sich in seinem ersten Aktiven-Jahr gleich im Konzert der Großen durch und verwies nach Siegen in der 15 000-m-Ausscheidung und im 5000-m-Punkterennen Gregor Hofmann aus Groß-Gerau und den Erfurter Patrick Räthel auf die Plätze. Allerdings fehlten einige deutsche Spitzenkräfte, war auch der Geraer Routinier Nico Wieduwilt wegen anderweitiger Verpflichtungen erst am Sonntag vor Ort. „Wir haben als Team sehr gut harmonisiert. Für mich ist es hier sehr

gut gelaufen. Nun will ich mich nicht nur für das Marathon-Team bei der EM qualifizieren sondern auch für die Wettkämpfe auf der Bahn und der Straße“, so Tobias Hecht.

Nicht ganz so strahlen konnte Sabine Berg, die sich als Gesamtzweite diesmal der aufstrebenden Junioren-Weltmeisterin Mareike Thum aus Darmstadt geschlagen geben musste. Nachdem die beiden Ausnahmeläuferinnen sich die ersten Plätze im 500-m-Massenstart (Thum) und der 10000-m-Ausscheidung (Berg) geteilt hatten, musste der 5000-m-Punktelauf die Entscheidung bringen. Die Konkurrenz wurden in Grund und Boden gefahren. Aber am Ende hatte Sabine Berg vier

Zähler weniger auf dem Konto. „Heute ging bei mir nichts mehr. Das Rennen von gestern steckte mir noch in den Beinen. Die Hitze liegt mir auch nicht so. Auf jeden Fall bin ich jetzt für die nächsten Aufeinandertreffen richtig motiviert“, suchte Sabine Berg nach Erklärungen.

Sensationell hatten die Geraer Sprinter bereits am Samstagabend beim Sparkassen-Sprintcup über 200 m aufgetrumpft. Bei den Damen hatte es da durch Stephanie Dreyer und Sabine Berg einen Doppelerfolg des Gastgebers gegeben. Bei den Herren zeigte sich Denis Dressel in Rekordlaune. In 17,558 Sekunden lief er so schnell wie noch kein Deutscher zuvor.